

## Vorbemerkungen:

Kostenlose dienstliche und private Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind ein aktuelles Thema, welches Mitte August um eine neue Variante ergänzt wurde, als bekannt wurde, dass aktive Soldatinnen und Soldaten in Uniform alle Züge der DB (Fernverkehr und DB Regio) ab dem 01.01.2020 für dienstliche und private Fahrten kostenfrei nutzen können. Dafür zahlt das Bundesministerium für Verteidigung der Deutschen Bahn AG nach dem Kenntnisstand der Verwaltung 4 Millionen Euro pro Jahr. Die Begründung ist ähnlich wie bei der Argumentation für die kostenlose Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und der ehrenamtlichen Rettungsdienste im VRS. Man möchte ein starkes Zeichen der Wertschätzung für eine ausgewählte Gruppe äußern, die täglich einen wichtigen Beitrag für unser Land erbringen.

## Erläuterungen:

Ob jetzt die eine oder andere ausgewählte Gruppe im ÖPNV kostenlos befördert werden soll und wer die Kosten dafür trägt, kann unter verschiedensten Blickwinkeln betrachtet werden und verfügt über ein hohes Potenzial zur politischen Debatte.

Verschiedene verkehrsplanerische Untersuchungen kommen u.a. meist zu dem Ergebnis, dass der Fahrpreis eine Einflussgröße unter vielen für die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist. Die Wirkungen von Fahrpreisänderungen sind häufig geringer als die Wirkungen von Maßnahmen im Verkehrsangebot. Diesem grundlegenden Ansatz folgend wurde in den letzten Jahren das ÖPNV-Angebot im Rhein-Sieg-Kreis nach der Planungsmethodik der „Differenzierten Bedienung“ sukzessive ausgeweitet und zum Wohle aller Fahrgäste verbessert. Es gibt gute Gründe, weitere Fahrgeldeinnahmen zu generieren und eine Bevorzugung ausgewählter Gruppen nicht umzusetzen:

- alle tariflichen Regelungen müssen und sollen VRS weit geregelt und in den zuständigen Gremien des VRS beraten und beschlossen werden;
- im VRS besteht die Strategie, keine Gratis-Angebote einzuführen, sondern stattdessen zielgruppenorientierte und gegenüber den Normalfahrpreisen stark vergünstigte Abos anzubieten;
- im VRS muss ein Großteil der Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr durch Fahrgeldeinnahmen erwirtschaftet werden;
- jeder Arbeitgeber kann „Jobticketverträge“ mit den jeweiligen Verkehrsunternehmen vor Ort abschließen, wodurch die Arbeitnehmer ein preislich attraktives, VRS weit gültiges Netzticket für das vollständige Nahverkehrsangebot erwerben können

Auf Freifahrten für Soldaten, Feuerwehrleute oder ehrenamtliche Rettungsdienste zu verzichten und stattdessen den Kauf von Jobtickets oder sonstigen Abo-Tickets zu forcieren, wird als gerecht und solidarisch gegenüber allen anderen Berufsgruppen, die auch wichtige Arbeiten für unsere Gesellschaft übernehmen, erachtet.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)